



Wettkampfgruppen Happy Hoppers

# 2020 – Das stille Jahr

Das Jahr 2020 begann gleich nach den Weihnachtsferien mit einem gemeinsamen Elternabend aller Happy Hoppers-Gruppen, um die großen Ereignisse, die für uns anstanden zu organisieren. Auf unserem Programm stand der Kinderfasching Ende Februar und Ende März der Württembergische Regionalentscheid Nord im Turngruppenwettbewerb, der in Winnenden in der Alfred-Kärcher-Halle und im Stadion ausgetragen werden sollte.

TEXT: INGRID TÜRK BILDER: INGRID TÜRK, TINA + JAN TÜRK, HAPPY HOPPERS





Gut angefangen – beim Showprogramm am Kinderfasching hatten die Höfen-Baacher Turngruppen im Februar noch die Gelegenheit ihr Können auf der Bühne zu zeigen. Doch dann kehrte Ruhe ein.

# der Happy Hoppers

**D**a bei diesem Wettkampf alle 7 Mannschaften der Happy Hoppers am Start sind, benötigten wir für diesen Tag mindestens 85 Helfer in der Halle und im Stadion. Wie immer war es kein Problem die Happy Hoppers-Family plus Helfer aus dem AH-Fußball und der Tennisabteilung zu aktivieren.

## Kinderfasching

Beim Kinderfasching war wie jedes Jahr kurz nach Saalöffnung die Sporthalle brechend voll. Die Vorführungen der Turnmädels, der Garden des UCC aus Unterweissach und der Happy Hoppers begeis- →



Buntes Treiben – Faschingspolonaise in der Gemeindehalle





Quietschbunt – originelle Verkleidungen war am Kinderfasching nicht nur bei Familie Türk angesagt.

terten Kinder, Eltern und Großeltern. Unser DJ Jan und Moderatorin Tina sorgten den ganzen Nachmittag für die entsprechend närrische Stimmung. Auch die Happy Hoppers animierten die Kids bei lustigen Spielen auf der Bühne und entsprechenden Tanzrunden. Wieder einmal ging auch dieser Kinderfasching gelungen zu Ende.

**Regionalentscheid mußte abgesagt werden**

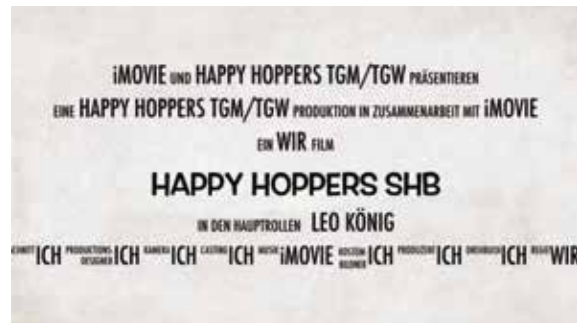
Das Training der sieben Wettkampfgruppen steigerte sich im Laufe des Februars. Sondertraining im Singen, Medizinballweitwurf, Tanzen oder Gymnastik nahmen die Mädels gerne in Kauf. Sie wollten sich in Winnenden, beim ersten großen Wettkampf, auf Höchstniveau und mit vielen neuen Choreographien präsentieren. Die letzten Details für die Kostüme wurden genäht, verziert und eingekauft. Alles wäre perfekt gewesen, wenn nicht am 14. März 2020 der

1. Lockdown sämtliches Training in den Sporthallen und alle Veranstaltungen untersagt hätte. Die Enttäuschung bei allen Mannschaften aus Württemberg war sehr groß. Aber wir versprachen in Verbindung zu bleiben.

Was blieb den ausgebremsten Happy Hoppers? Kontakt per WhatsApp, Videotraining und gemeinsame Aufgaben und Challenges – die Mädels und Trainer machten das Beste aus der Situation.

**Klopapierchallenge**

Die Nominierung des TUS Stuttgart zur Klopapierchallenge war für uns eine große Herausforderung. Jeder Happy Hopper (80 Mädels) sendete eine kurze Performance auf WhatsApp. Diese wurden zusammengeschnitten und zu einem unvergesslichen Videoclip in Facebook veröffentlicht. Auf die über 3.000 Likes waren wir sehr stolz. →



Kreativ– über 80 Mädels waren bei der Klopapierchallenge dabei





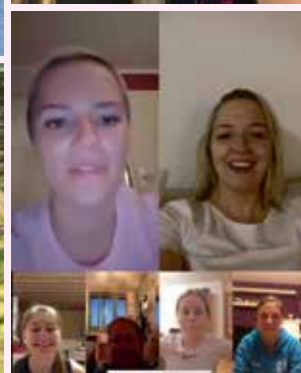
Happy Hoppers – Miteinander anstoßen



# Smarte Bilder 2020

## Online-Chats, Video-Challenge, In- und Outdoor-Training

**Deine Erinnerungen auf Facebook**  
Hallo Tina, erinnerst du dich noch an diesen Beitrag von vor 4 Jahren?







Einsatzbereit – ob Kunsttreff oder „Backhaus to go“, die Happy Hoppers waren immer vorne mit dabei.

Leider wurden auch alle anderen Wettkämpfe wie das Landesturnfest in Ludwigsburg, die württembergischen Meisterschaften und auch das Internationale Deutsche Turnfest in Leipzig 2021 abgesagt. Es deprimierte die Mädels und uns Trainer sehr, keine Wettkämpfe, keine Showauftritte und kein richtiges Training zu haben. Aber das schweißte unsere Gruppen nur noch mehr zusammen. Keiner ließ das mit Hygieneregeln gespickte Außentraining ausfallen.

**Kunsttreff und „Backhaus to go“**

Der Zusammenhalt der Happy Hoppers und die Treue zu ihrem Verein zeigt sich wieder einmal sehr deutlich

beim Einsatz für den Kunsttreff auf dem Sportgelände und beim „Salzkuchenfest-To-Go“ vor dem Baacher Backhaus. Diese tollen Veranstaltungen zeichnen unseren Verein auch in schwierigen Zeiten aus.

**Online-Training nach dem 2. Lockdown**

Leider mussten wir nach kurzem Trainingsbeginn in der Sporthalle nach den Ferien den 2. Teillockdown im November hinnehmen. Aber das Onlinetraining und Übungsangebote per Video für die Jüngsten werden auch weiterhin stattfinden und gerne angenommen.

*Ingrid Türk*



Schön verziert – Gruppenbild der Funkys mit den neugestalteten Reifen

### Die Quirlies im Corona-Jahr

(14 Mädchen im Alter von 7 – 11 Jahre)

Mir hat das Tanzen während des Lockdowns sehr gefehlt, weil ich das Tanzen über alles liebe und die Bewegung brauche. Ich habe mich in dieser Zeit oft gedehnt und auch ab und zu meine Choreo getanzt. Besonders gefreut habe ich mich als Tina uns eine Choreografie per Video geschickt hatte, die wir einstudieren sollten.

Auch die Klopapierchallenge war witzig und das Ergebnis fand ich super. So konnten wir trotz der Trennung als Team arbeiten. Ich habe mich sehr gefreut, als wir wieder trainieren durften. ■

*Sophie Dietrich*



## Erfahrungen im Corona-Jahr

Jede Mannschaft hat sich mit eigenen Erfahrungen über dieses „stille Jahr“ geäußert. Hier die jeweiligen Berichte.



### Die Sweet Sixteens im Corona-Jahr

(14 Mädchen von 11 – 14 Jahre)

Wir die Sweet Sixteens haben probiert uns so gut wie möglich für den Sport zu motivieren. Jeder unserer Mannschaft ist ein bisschen anders mit der Situation umgegangen. Aber alle haben versucht ein wenig Sport zu machen. ■

*Joy Kutscher*



### Die Angels im Corona-Jahr

(10 Mädchen von 15 – 17 Jahre)

Unser Jahr 2020 bei den Angels hatte viele Höhen und Tiefen. Wir sind motiviert und mit viel Vorfreude in das Jahr gestartet. Wir waren fast fertig mit unserem neuen Tanz und haben uns schon auf die anstehenden Wettkämpfe gefreut. Als wir dann ab März nicht mehr trainieren durften, waren wir alle sehr enttäuscht.

In den Sommerferien durften wir dann endlich wieder trainieren, zwar mit bestimmten Regeln, aber wir hatten trotzdem sehr viel Spaß. Es war schön unsere Mannschaft wieder zu sehen. Ab September haben wir



viel und fleißig trainiert. Auch wenn wir wieder trainieren durften, haben uns die Wettkämpfe und Auftritte sehr gefehlt. Wir hoffen, dass wir bald wieder voll durchstarten können. ■

*Cara Graf und Pauline Wolf*







### Die Honeybees im Corona-Jahr

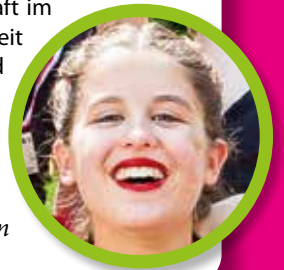
Auch wir Honeybees waren und sind sehr stark von der Coronazeit betroffen. Unser Heimwettkampf in Winnenden wurde abgesagt, das lang ersehnte Landesturnfest in Ludwigsburg wurde gecancelt und natürlich durften wir auch nicht mehr gemeinsam trainieren. Leider fehlt direkt ein großer Teil des Alltags und Kontakt zu sehr guten Freundinnen, wenn sich die Mannschaft nicht mehr treffen darf. Zwei unserer Bienchen waren zudem gerade während der Coronazeit im Ausland, in England und Spanien, und erlebten dort die heiÙe Phase.

Während der Zeit, in der wir nicht trainieren durften, blieb jede Einzelne von uns auf ihre eigene Weise fit: egal ob Fitnessstudio, Zumba, Stretching, Netflix Marathon, Rennradfahren, Joggen oder Yoga – ohne Training braucht man natürlich trotzdem seinen Ausgleich. Und nicht zu

vergessen: die Gesangssoli unter der Dusche, um auch unser „A capella-Medley“ nicht zu verlernen! Das war alles eine gute Alternative, aber ohne das Team in live macht natürlich alles nur halb so viel Spaß. Doch dann kam die Klopapierchallenge, die schnell für Spaß & gute Laune sorgte und die Kreativität neu aufleben lassen hat. Schrittsprünge, Partnerfiguren, (mehr oder weniger) akrobatische Hebungen und kleine Tanzeinlagen lieÙen die Klopapierrollen virtuell durch die Mannschaften wandern und sorgten auch bei uns Honeybees für Abwechslung und neuen Teamspirit.

Im Sommer haben wir uns dann mit Abstand auf dem Sportplatz getroffen und dort getanzt und Kräftigungsübungen gemacht, um gemeinsam fit zu bleiben. Außerdem konnten wir unser Gesangsmedley fast komplett fertig üben & können dieses nun während der zweiten Lockdown-Phase weiter daheim üben. Außerhalb des Trainings haben wir beim Kunsttreff und Backhausfest geholfen und großen Spaß in kleinen Grüppchen gehabt. Insgesamt haben wir alle nochmal sehr stark gemerkt, wie sehr uns der Teamspirit und die Mannschaft im Alltag prägt und freuen uns sehr auf die Zeit in der wir wieder normal trainieren und Wettkämpfe bestreiten dürfen! Wir sind top motiviert! Aber auch für den zweiten Lockdown möchten wir euch mitgeben: Don't worry, bee happy!!!!

Chiara Steinmann



### Die Pringles im Corona-Jahr

Mit einem stressigen Jahresauftakt und einer früh startenden Wettkampfsaison erreichten wir nur mit Hilfe zahlreicher Sondereinheiten unsere geplanten Ziele. Doch wie so vielen machte uns Corona einen gewaltigen Strich durch die Rechnung. Nur wenige Tage vor dem ersten Wettkampf, der Premiere unseres neuen Tanzes und Lieds erhielten wir die Nachricht, dass dieser Wettkampf gestrichen wurde. Was folgte waren weitere Absagen und letztendlich das Ende einer ganzen Wettkampfsaison, die nie wirklich begonnen hatte. Auch die Trainingseinheiten wurden leider für unbestimmte Zeit ausgesetzt.

Die Zeit im Lockdown war auch in unserem alltäglichen Umfeld eine große Herausforderung: Kurzarbeit, Homeoffice, viel Zeit in der Wohnung, reduzierte Kontakte, keine Feste oder Veranstaltungen. Neben kläglichen Versuchen, sich zum regelmäßigen Joggen zu motivieren, anstatt es sich mit der nächsten Schokolade auf dem Sofa gemütlich zu machen, fehlen vor allem der persönliche Kontakt zu vielen Freunden, Familie und natürlich unserem Team.

Nach einem langen halben Jahr ohne Training ging es dann im Juli endlich wieder los. Für uns, die wir schon jahrelang, einige über ein Jahrzehnt daran gewöhnt waren einander jeden Dienstag zu sehen, eine gefühlte Ewigkeit. Und auch an die neuen Umstände mussten wir uns gewöhnen – mit Abstand im Freien auf Gras zu tanzen stellte uns vor einige Herausforderungen. Nicht zu vergessen, dass ein halbes Jahr ohne Training auch



seine Spuren hinterlässt. Konditionell und vor allem bei unserem Erinnerungsvermögen. Doch davon lieÙen wir uns nicht unterkriegen. Mit der Chance, wieder regelmäßig in der Halle zu trainieren, steigt auch unsere Motivation und die Ansprüche an uns selbst sind gewachsen.

Die Zeit ohne Wettkämpfe wollen wir nutzen, um unsere Leistung weiter zu steigern und konsequent zu verbessern. Wir sind voller Hoffnung und Vorfreude auf die anstehende Saison 2021, auch wenn diese nach wie vor nicht wie gewohnt stattfinden wird. Vor allem aber waren wir froh, dass mit unserem wöchentlichen Training wieder ein Stück Normalität und Gewohnheit in unseren Alltag zurückgekehrt sind. Die Masken im Supermarkt und die Kollegen auf dem Bildschirm statt am Schreibtisch gegenüber, werden uns auch auf absehbare Zeit verfolgen. Deshalb bleibt uns nichts weiter als abzuwarten und wir wünschen allen, die Wintermonate gut zu überstehen.

Tizia Bloksma



## Die Funkys im Corona-Jahr

Wir waren voller Vorfreude und Euphorie auf die Wettkämpfe im März und Mai. Geplant waren der Nordentscheid Württemberg und das Landesturnfest in Ludwigsburg. Wie oft vor den Wettkämpfen haben wir einige Wochen vorher begonnen, zwei Mal die Woche zu trainieren und haben uns so gut vorbereitet auf die Saison. Und dann? Dann kam Corona. Was wir anfangs nur am Rande in den Nachrichten mitbekommen haben, war auf einmal allgegenwärtig. Auf der Zielgeraden vor Beginn der Wettkampfsaison, Anfang März, wurden wir von heute auf morgen, wie alle anderen auch, komplett ausgebremst- Zwangspause! Nachdem wir ein paar Tage lang gehofft hatten, dass es sich nur um eine kurze Unterbrechung handelt, war wenig später klar, dass der Wettkampf im März nicht stattfinden wird. Und ohne, dass es uns bewusst war, hatten wir Mitte März das letzte Mal Training. Ohne uns von einander zu verabschiedet zu haben, haben wir uns monatelang nicht mehr live gesehen.

In den Wochen danach haben wir nahezu jede App heruntergeladen mit der Gruppenchats möglich waren, mit dem Ziel uns zu sehen, gemeinsam zu tanzen, zu Singen und Spaß zu haben. Und ganz vorne mi dabei natürlich unsere Tina! Mit ungebremsster Motivation hat sie uns neue Tänze beigebracht und nie den Spaß verloren, selbst wenn die Umstände besonders und wir eigentlich alle traurig waren, dass die Wettkämpfe ausfallen.

Um für mehr Abwechslung zu sorgen und uns gegenseitig zu fordern hatte Tina die Idee, dass wir eine Challenge innerhalb der Funkys machen. Jede Woche musste ein anderes Teammitglied einen Tanz, eine Turnübung oder eine andere Herausforderung filmen



und die restlichen Mädels hatten eine Woche Zeit zu üben und sich anschließend selbst bei der Challenge zu filmen. Am Ende jeder Woche gab es ein zusammengeschnittenes Video aller Funkys, wie wir etwas ganz Neues ausprobiert haben. Auch wenn wir uns viele Wochen nicht sehen konnten, haben wir es so geschafft, ständig miteinander in Kontakt zu bleiben und uns gegenseitig zu motivieren.

Im September haben wir wieder mit dem Training begonnen. Die Freude war riesig, endlich wieder gemeinsam in der Halle zu tanzen, die Reifen zu schwingen und mit viel Abstand zu singen. Das nächste Ziel war das Deutsche Turnfest 2021 in Leipzig. Doch mit den steigenden Coronainfektionszahlen in den letzten Wochen rückte das Ziel immer weiter in die Ferne.

Bei 100.000 Teilnehmern musste der Deutsche Turnerbund leider auch dieses Event vorsorglich absagen. Jetzt steht auch fest, dass wir uns durch den Teillockdown auch im November nicht mehr sehen werden. Nun hoffen wir alle uns im Dezember wieder auf die neue Wettkampfsaison vorbereiten zu können. ■

*Carolin Häußler*



## Die Alten Marillen im Corona-Jahr

Unser letztes richtiges Training fand am 12.3.2020 statt, da ahnten wir schon, dass uns etwas, bis dahin noch nicht dagewesenes drohen wird. Natürlich hatten wir alle die Nachrichten aus unseren Nachbarländern gesehen und es war klar, dass es vermutlich das letzte Training sein wird. Dann kam der Lockdown. Anfangs vermissten wir den Sport nicht so sehr, denn jeder musste sich mit der neuen Herausforderung auseinandersetzen, teilweise das Familienleben neu organisieren, Homeoffice und Home-schooling einrichten, eine ganz neue Situation. Einige hatten noch zusätzlich Kurzarbeit. Viele von uns fingen an zu Laufen und zu Walken, anderen entdeckten verschiedene Online-Sportkurse und probierten sich dort aus, doch das Gemeinsame fehlte einfach. So kam die Idee, dass wir uns

dienstags zur Trainingszeit online auf Meets verabredeten. Das wurde aber auch recht schnell wieder eingestellt, denn wenn 12 Damen durcheinanderreden, ist jedes Computerprogramm überfordert! :-). Eine willkommene Abwechslung bot uns im Mai dann die Klopapierchallenge, zu der wir von der TUS Stuttgart nominiert wurden. Wir hatten sichtlich Spaß dabei. Im Juli war die Lage dann zum Glück so, dass wir uns wieder treffen konnten, zumindest mal zum Grillen! Dort fiel dann der Beschluss, dass wir wieder mit dem Training Outdoor auf dem Rasenplatz starten wollen. Wir haben uns dort erstaunlich wohl gefühlt.

Nach den Sommerferien konnten wir, unter Einhaltung der Hygieneregeln, endlich wieder in der Halle trainieren. Die Motivation war hoch, doch das Vergnügen hielt nicht lange. Am 21.10. wurde das Deutsche Turnfest in Leipzig 2021 abgesagt, ein harter Schlag. Ob, und wenn ja wie, es ab nächster Woche mit dem Training weitergeht, steht momentan noch in den Sternen. Wir halten durch und zusammen und trinken eine Alte Marille auf unsere und eure Gesundheit. ■

*Bona Michels, Yvonne Herrmann und  
Sabrina Neugebauer*

